

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

In der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause hat die Bundesregierung nach monatelangem Streit einen **faulen Kompromiss für die Gesundheitsreform** gefunden. Lange Zeit geschah bei schwarz-gelb gar nichts, alle Entscheidungen wurden auf die lange Bank geschoben. Jetzt versucht Gesundheitsminister Rösler sich in Aktionismus – und verschlimmert alles. In Zukunft dürfen Krankenkassen pauschale Zusatzbeiträge völlig frei erheben, die prozentualen Beiträge werden festgeschrieben. Die gesetzlich Versicherten müssen damit alle Kostensteigerungen in Zukunft alleine tragen, die Arbeitgeber und die privat Versicherten bleiben verschont. Geringverdiener sind die großen Verlierer dieser so genannten „Reform“. Schwarz-gelb führt damit eine Kopfpauschale durch die Hintertür ein. Die SPD wird die kommenden Monate nutzen, um gegen die sozialen Pläne der Bundesregierung mobil zu machen. Wir wollen die **Bürgerversicherung**, damit es in unserem Land gerecht zugeht.

Am Freitag wurde im Plenum über das **Renteneintrittsalter** debattiert. Ich habe in der Debatte deutlich gemacht, dass wir nach Modellen suchen müssen, damit die Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre keine Rentenkürzung ist. Viele Arbeitnehmer können nach den derzeitigen Arbeitsbedingungen nicht bis 67 arbeiten, viele nicht bis 65, oft auch nicht einmal bis 60. Die wichtigen Fragen sind also: Wie schaffen wir es, unsere Arbeitswelt so zu organisieren, dass die Arbeitnehmer tatsächlich länger arbeiten können? Wie schaffen wir es, dass die



**Berlin-Brief, Ausgabe 79
9. Juli 2010**

Meine Termine

Tag der Offenen Tür im Dietmar-Hopp-Jugendförderzentrum

10.07.2010, 11.00 h, Abstatt

Fassanstich Schachtsee-Fest

10.07.2010, 17 h, Bad Friedrichshall

Eröffnung der Mediathek und Besuch des Kiliansfestes

11.07.2010, 10.30 h, Alte Kelter Schwai-gern

Festumzug 33 Jahre Karnevalsverein Obergimpfern

11.07.2010, 14.11 h, Bad Rappenau-Obergimpfern

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030-227-70107

josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50

74072 Heilbronn

Tel. 07131-783616

josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:

www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!



Menschen gesund in Rente gehen und von dieser Rente anständig und in Würde leben können? Die Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre wird im November dieses Jahres evaluiert. Dazu muss die Bundesregierung Bericht erstatten. So wie sich die Bundesregierung jedoch in der Debatte positioniert hat, ist zu befürchten, dass sie diese Berichtspflicht nicht besonders ernst nehmen wird. Wir werden daher sehr genau darauf achten, wie sich die Arbeitswelt in den vergangenen Jahren besonders für ältere Arbeitnehmer entwickelt hat. Es ist klar: Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Politik müssen gemeinsam handeln, damit Wettbewerb und gute Arbeit in Einklang gebracht werden und die Arbeitswelt altersgerechter gestaltet wird. Dabei werden wir der schwarz-gelben Regierung immer wieder auf die Finger schauen müssen.

Meine **Rede** in der Debatte finden Sie anbei als Text; das Video können Sie sich unter http://www.youtube.com/watch?v=LPmi1_FsPfy anschauen.

Meine persönliche Bilanz zum Ende der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause ist hoffnungsvoll. **Die SPD und auch ich sind in der Opposition angekommen.** Wir können wichtige Themen in die öffentliche Debatte bringen. Ein Beispiel dafür ist auch der von mir initiierte Antrag zur Entsenderichtlinie, über den ich bereits letzte Woche an dieser Stelle berichtet hatte. Ich habe dafür von vielen Seiten Zuspruch bekommen, sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene. Insbesondere die Gewerkschaften betonen, wie wichtig eine solche soziale Revision der Entsenderichtlinie ist. Damit ist klar: Die SPD findet als größte Oppositionspartei Gehör. Das ist bei der miserablen Bilanz von schwarz-gelb umso wichtiger. Wir werden die Bundesregierung auch nach der parlamentarischen Sommerpause treiben und werden immer wieder zeigen, dass wir die besseren Konzepte haben.

In der Sommerpause werde ich viel im Wahlkreis unterwegs sein und freue mich auf viele Begegnungen. Ich wünsche Ihnen und Euch eine erholsame Sommerzeit. Der nächste Berlin-Brief erscheint Mitte September.

Mit freundlichen Grüßen